

# Im Folk-Gewitter schwang auch Wehmut mit

Die „McCalmans“ legten sich beim Bühnenabschied in Linkenheim nochmal richtig ins Zeug

Als Entertainer der Spitzenklasse präsentierten sich die McCalmans bei ihrer deutschlandweiten Abschiedstournee im Bürgerhaus in Linkenheim. Als das berühmte Folk-Trio aus Schottland unter dem Jubel des Publikums die Bühne betrat, hatte die allseits bekannte Gruppe „Zeitenwind“ bereits mit irischem und schottischen Folk beste Laune angefacht und auf sie eingestimmt. Zehn Jahre sind vergangen, seit die beiden Bands das erste Mal gemeinsam in der Gemeinde ein Konzert gaben. In so ausgelassener und spontan trauriger Atmosphäre, erschien es so manchem, der damals dabei war, als sei es gestern gewesen.

Warum die McCalmans längst internationalen Kultstatus genießen, bewiesen Ian McCalman, Nick Keir und Stephen Quigg mitreißend mit unbändiger Energie und Lust am Musizieren und Singen. Vor dem „Bye-Bye“ noch einmal richtig Furore machen und Spaß haben, lautete ihre Devise. Dabei ging es in den Stücken keineswegs immer nur fröhlich zu.

In der Mischung aus traditionellen schottischen Songs und zeitgenössischer Musik schwangen zuweilen wehmütige oder sozialkritische Töne mit. Schwung- und stimmungsvoll trugen sie ihre Traditionals, Trink- und

sinnlichen Liebeslieder vor. Reichlich Abwechslung wurde da geboten, nicht allein im Programm, sondern auch im Vortrag, der vielseitig, mal rau und kraftvoll, fetzig, frech und humorvoll, aber auch ruhig und gefühlvoll jede und jeden mitzog.

---

## Nach 46 Jahren geht Ian McCalman in Ruhestand

---

Unverwechselbar, wie die drei sich alte Traditionen in ihrem individuellen Stil zu eigen machen. Einmal mehr war nicht nur ihr dreistimmiger Gesang ein Genuss, sondern auch wie quirlig und virtuos sie mit ihren Instrumenten variierten und harmonierten. Wenn Ian McCalman in die Seiten seiner Gitarre griff, Stephen Quigg die irische Bodhran-Trommel schlug und Nick Keir mit Banjo, irischer Flöte oder Mundharmonika loslegte, schlugen die Herzen der vielen Folk-Fans höher. Begeistert bejubelten sie jedes Stück, das stets eine eigene Geschichte erzählte.

Uralte Mythen wurden da zum Leben erweckt und ganz Aktuelles auch trocken sar-

kastisch und witzig intoniert. Erfrischend klang es, gekonnt und nie platt, wie sie von Liebe, Heimweh, Glaube, Schicksal, Lebenslust und Sehnsüchten fabulierten und sich darüber mit dem Publikum austauschten. Und nicht zuletzt auch über Vergängliches und Abschied. Den ihren von der Bühne bedauerten wohl alle nach diesem Konzert.

Nach 46 Jahren wird sich Schottlands erfolgreichste Folk-Band auflösen. Ian McCalman, der einzige aus der Ursprungsformation von 1964, geht mittlerweile auf 64 zu und wird sich Ende des Jahres zurückziehen. Stephen Quigg und Nick Keir werden weitermachen und ihre erfolgreichen Solokarrieren fortsetzen. Mit 400 Songs auf rund 25 Alben und CDs wird ihr Vermächtnis lebendig bleiben.

Tourneen führten sie immer wieder kreuz und quer durch die Welt, selbst an abgelegene und musikalisch unbeleckte Orte. Sie traten in der illustren Londoner Royal Albert Hall ebenso auf wie in den kleinsten Folk-Clubs und absolvierten zahllose Fernsehauftritte. Umso mehr dankten den „Macs“ ihre alten und neuen Fans aus der Region in Linkenheim euphorisch, dass sie sie auf der letzten Tour nicht vergessen hatten. Alexander Werner



ENTERTAINMENT PUR boten die McCalmans in Linkenheim. Für ihre knackigen und sanften Folksongs ernteten (von links) Ian McCalman, Nick Keir und Stephen Quick viel Beifall im Stehen. Foto: Werner